Liebe Ehrenmitglieder, Turnerinnen und Turner

Ich wurde angefragt, ob ich nicht einen kleinen Jahresbericht über die ü35 Riege schreiben könnte. Sehr gerne mache ich das.

Die Geburtswehen
Im Frühjahr des letzten Jahres haben sich vier Unverwüstliche (Christoph Schmucki, Roger Kistler, René Kistler-Suter und meine Wenigkeit) mit der Idee eine ü35-Riege ins Leben zu rufen zusammengefunden. Der Start war nach den Sommerferien vorgesehen. Das Ziel dieser Riege ist es, die aktiven älteren "Semester" wieder in die Halle zu holen. Das Training fand jeweils nur am Freitag statt und beinhaltete so ca. alle vier Wochen einen kulturellen Anlass. Seit diesem Herbst ist auch Patrick Tribelhorn ins TK eingetreten.

Das Training
Beim Start erschienen nicht weniger als 14 Turnerinnen und Turner. Bis heute sind immer zwischen 8 und 12 Turner in der Halle. Spezielle kulturelle Anlässe, die bis heute stattfanden waren z.B. Golf, Jassen, Zumba, Kegeln, Schneeschuhlaufen, Muotathaler-Wetterfrösche, Rangturnen, Minitriathlon. Verschiedene Leiter standen uns dazu zur Verfügung. Besten Dank an alle.
Leider war ab Januar der Platzbedarf in der Halle ziemlich beschränkt, sodass wir eine gewisse Innovation an den Tag legen mussten. Da sich die ü35 Riege auch für das ETF in Biel angemeldet hat, wurde das Training dementsprechend angepasst. Nebenbei konnten wir die Aktiven in den Disziplinen Steinheben und Schleuderball im Training fordern und unterstützen. Zu den Wettkämpfen folgt später mehr.

Wer nichts wagt, der gewinnt nichts!
Die vier „Gründer“ beobachteten mit Argusaugen auch das ETF-Training der Aktiven. „Ja, so ein ETF ist schon etwas Sensationelles!“ tönte es verschiedentlich beim ü35 Training. „Aber halt, es gibt doch für die Frauen und Männer, welche über 35 Jahre alt sind auch eine Startmöglichkeit?“ Und schon war die Idee eines Startes geboren.
Ohne die Trainingskollegen zu fragen, meldete ich nach kurzer TK-Beratung eine Mannschaft in der vierten Stärkeklasse an. Die Überlegung war klar: Abmelden kann man ja immer noch, aber Nachmelden ist nicht möglich. So beschloss man, den ersten Wettkampfteil mit vier 800m-Läuferinnen und Läufern sowie vier Steinstössern zu bestreiten, den zweiten Wettkampfteil mit acht Schleuderball-Werfern und den letzten Wettkampfteil mit acht Steinheberinnen und Steinhebern.
Ein zusätzlicher Gedanke war auch, die Aktiven im Training zu fordern und so dem Training mehr Impulse zu verleihen. Dies gelang ausgezeichnet. Nicht selten waren Zehn bis zwölf Schleuderball-Werfer und Steinheber im Training und lieferten sich spannende Duelle.
Je länger die Vorbereitung dauerte, desto mehr wurde auch bewusst, dass da durchaus etwas drin liegen könnte. So näherte sich man immer mehr den oberen Bereichen der Notenskala.

Zwei Kantonalmeistertitel in Einsiedeln
Ein erster Formtest legte die ü35 Crew an den kantonalen Meisterschaften in Einsiedeln hin. In den Sparten Schleuderball und Steinstossen gewann man klar den Wettkampf und konnte mit zwei Meisterabzeichen die Heimreise nach Reichenburg antreten.

und

Markus Rast beim Steinstossen
Steinstoss-Truppe Aktive ü35

Das ETF-Fieber war nun auch unter den ü35-ern ausgebrochen, nicht weniger als 20 „Unverwüstliche“ wollten das Training aufnehmen und darauf trainieren. Leider verletzte sich während den Vorbereitungen der eine oder andere Turner, sodass man immer wieder kleine Rückschläge in Kauf nehmen musste - man ist ja auch nicht mehr zwanzig!

Schleuderball-Kantonalmeister ü35 mit der Note von 11.04!

Das Eidgenössische Turnfest
Dann kam der Tag, den alle so sehnlichst erwartet haben. Mit gemischten Gefühlen stieg man am Freitag in Reichenburg um halb sechs in der Früh in den Zug. Dies aufgrund der Schreckensmeldungen über den Sturm am Vortag, wir wussten nicht einmal, ob das Turnfest überhaupt fortgesetzt wird. Als dann der Wettkampfplatz erreicht wurde, staunten wir nicht schlecht. Man sah zwar noch Narben des Unwetters, aber wie das OK es geschafft hat, die Wettkampfstätten wieder so gut herzurichten, grenzt an ein Wunder. Ein gigantisches Dankeschön dem gebeutelten OK.

Der Wettkampf
Vorweg zu nehmen ist noch, dass es gemäß Weisungen erlaubt ist, dass 1/3 der eingesetzten Turnenden jünger sein darf als 35, aber älter als 25. Das Steinstoßen verlief dann überaus erfolgreich. So konnten Marcel Bollhalder und Mathias Kuhn mit Würfen über, resp. knapp unter 11 Metern genügend cm Vorsprung herausholen, um eine glatte Zehn zu holen. Ex-Oberturner Ueli Mettler, Steinheber-Guru Bruno Kessler, Alt Gymnastiker Reto Schönbächler und Ex-Oberturner Markus Romer vervollständigten das Team.

Ueli Mettler in Action!

Das Steinstoss-Team - Note 10!

Doch wie lief es den 800 m – Läufern? Bei den 800 m –Läuferinnen und Läufern mussten wir noch kurzfristig Umstellungen vornehmen, da der vierte vorgesehene Läufer, Ivo Rüegg, aufgrund des Unwetters in Deutschland nicht nach Hause fliegen konnte und mit dem Nachtzug heranbrauste. Hier machten wir nach Rücksprache mit dem Oberturner Michael Kistler von der oben erwähnten Klausel Gebrauch und setzten eine jüngere Läuferin ein, die Ehefrau von Mathias Kuhn, Evelyne. Die 800-Crew wurde vervollständigt durch Ex-Oberturner Patrick Tribelhorn, Lauf-Chef Bruno Stolz und Weyermann-Bezwingerin Janine Romer-Höner (sie mit nur zwei Trainings!) Und siehe da, auch sie liefen phänomenal, sodass hier ebenfalls die Maximal-Note aufs Notenblatt hingekritzelt werden konnte.

Patrick Tribelhorn – Emotionen pur!

Das erfolgreiche Mini-Team im 800m-Lauf mit Hund ;-) Note 10!

Durch diesen Exploit angestachelt lieferten sich die Schleuderballer einen Wettkampf auf höchstem Niveau. Einzig Schleuderball-Chef Reto Schönbächler blieb unter seinen Trainingsleistungen.
Alle anderen (dies waren Marcel Bollhalder, die Ex-Oberturner Vitus Spörri, Ueli Mettler und Patrick Tribelhorn, der inzwischen ein-getroffene Jugi-Chef Ivo Rüegg, Bruno Kessler und Mathias Kuhn) steigerten sich gegenüber dem Training. Die Durchschnittsweite reichte wiederum für die Maximalnote 10!

Ja was wird das denn, dachten sich viele und jetzt wurden doch einige nervös, denn mit dem Steinheben im dritten Wettkampfteil stand die eigentlich stärkste Disziplin auf dem Programm.

Urkraft bei Mathias Kuhn, scharf beobachtet von den Kollegen!

Das Meisterteam Schleuderball --> Note 10!

Mit sechs Herren und zwei! Damen wurde dann auch dieses Unterfangen in Angriff genommen. Altmeister Ueli Mettler eröffnete den Reigen und legte mit 54 Hebungen gleich mal ein grosses Polster vor. Patrick Tribelhorn, Reto Schönbächler, Ivo Rüegg und Christoph Schmucki erreichten fast alle die erforderlichen 35 Hebungen. Somit konnte Marcel Bollhalder die Sache ruhig angehen. Nach seiner 46. Hebung rief Steinheber-Chef Bruno Kessler Marcel zu. „Hör uf, es langet!“ Die Männer hatten nun ihre 10, alles schaute gespannt auf die beiden Frauen, namentlich Pia Lienhard und die unverwüstliche Janine Romer. Die rote Haut im Gesicht der Frauen zeigte auf, dass sie unter enormem Druck standen. Janine legte mit 38 Hebungen den Grundstein, sodass Pia nur noch ergänzen musste. Leise zählten die starken Männer bei Pia retour, als dann Bruno wieder reinrief: „ufhöre Pia, äs langet!“ gab es einen riesigen Aufschrei! Die vierte 10 unglaublich und unvergesslich.

Die starken Frauen und Mannen!
Note 10!

Es resultierten sagenhafte 30.00 Punkte, dies reichte um in der vierten Stärkeklasse ex-aequo mit dem TV Rhäzüns den Stärkeklassen-Sieg von immerhin 232 Vereinen zu erzielen.

Natürlich genossen wir danach den Erfolg auf dem Bieler-See und der anschließenden Weindegustation noch mehr, und bestellten noch mehr ;-). Jedenfalls musste sich der Weinbauer nicht über eine kleine Bestellung beklagen. Hanspeter Rast hat diese Degustation hervorragend organisiert und auch so seinen Beitrag an den Erfolg geleistet, danke.

Bruno'sche Freude pur!

TV-ü35 mit Fans!

Siegerehrung 1. Rang TV Reichenburg und TV Rhäzuns 30.00 Punkte!

Oberturner Michael Kistler konnte es selber auch kaum glauben und freute sich riesig, ohne sein Entgegenkommen wäre aber so ein Erfolg nicht möglich gewesen, vielen Dank Michi. Das Motto für Samstag war nun klar, die ü35 werden die Aktiven zu 200 % unterstützen und anfeuern.

Bild kurz vor der Weindegustation ;-)

Abschluss

Das Training hat nun auch bei den ü35 wieder begonnen. Auch nächstes Jahr werden wir an der Kantonalen Meisterschaften in Buttikon-Schübelbach in den Disziplinen Weitwurf und Steinheben eine Mannschaft stellen. Ich bin fast überzeugt, dass der TV Reichenburg Nachahmer finden wird und es mehr Teams in der Kategorie ü35 haben wird.

Zudem besuchen wir auch das Appenzeller Kantonalturnfest mit den ETF-Disziplinen. Besten Dank gehört hier meinen TK-Kollegen, dem Vorstand und vor allem Oberturner Michi Kistler, ohne das Zusammenarbeiten aller dieser Personen wäre das alles nicht möglich geworden. Ich wünsche im Namen des TK's allen frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Fürs TK ü 35

Markus Romer